

Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz Société d'Hypnose clinique Suisse

Vorstand / Comité

Präsident/Président:

Peter Hain-Menn,
lic. phil., Psychologe FSP, Zürich

*Vizepräsidentin: (Psychologensektion)/
Vice-présidente (section des psychologues):*
Josy Höller Moggi, lic. phil.,
Psychologin FSP, Ostermundigen

*Vizepräsident (Ärtesektion)/
Vice-président (section des médecins):*
Dr méd. Laurent Schaller, Moutier

Kassier/Caissier:

Dr. med. Thomas Girsberger, Ziefen

Sekretär:

Otto Eder, Psychologe FSP, Kriens

Secrétaire romand:

Dr méd. Calogero Morreale,
La Tour-de-Peilz

Mitglieder/Membres:

Dr. phil. Peter Ganz,
Psychologe FSP, Matzingen;
Gunna Mahler-Görges,
Psychologin FSP, Schaffhausen;
Helena Tombeur,
psychologue FSP, Genève

Sekretariat:

Dr. med. dent. Fritz Trechslin,
Apollostrasse 8, 8032 Zürich,
Tel. 01 383 89 38, Fax 01 383 89 40,
E-mail smsh@access.ch

Secrétariat romand:

Dr méd. Calogero Morreale,
Avenue Mousquetaire 20,
1814 La Tour-de-Peilz, tél. 021 971 14 96
Internet:
www.hypnos.ch
www.ghyps.psy.ch

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für laparoskopische und thorako- skopische Chirurgie (SALTC)

1. Forschungspreis für 2000 – «Zollikofer-Preis» der Laparoskopie

Die Einführung des Pneumoperitoneums in der Laparoskopie durch den Schweizer Gynäkologen Zollikofer 1924 objektiviert den Pioniergeist der Schweiz in der Laparoskopie. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für laparoskopische und thorakoskopische Chirurgie (SALTC) schreibt deshalb erstmals den «Zollikofer-Preis» der Laparoskopie in Höhe von Fr. 3000.– aus. Damit sollen junge forschende Chirurgenkollegen in der Schweiz ausgezeichnet werden, die sich speziell mit der laparoskopischen Chirurgie befassen. Dazu können peerreviewte Originalarbeiten, die im Verlaufe des letzten Jahres publiziert worden sind, akzeptierte, aber bisher noch nicht veröffentlichte Arbeiten oder auch Habilitationsschriften/Review-Arbeiten/Dissertationen eingereicht werden. Der Erstautor dieser Arbeiten muss Chirurg sein, im weiteren sollte mindestens einer der (Co-)Autoren der SALTC angehören. Es ist vorgesehen, den «Zollikofer-Preis» der Laparoskopie jährlich auszuschreiben und feierlich am Bankettabend des Schweizerischen Chirurgenkongresses durch den Präsidenten der SALTC zu überreichen. Die vorgesehenen Forschungsthemen können beinhalten:

- Neu- und/oder Weiterentwicklung laparoskopischer Techniken, experimentelle Tiermodelle;
- Laparoskopische Grundlagenforschung (Pneumoperitoneum, onkologische Grundsatzfragen, Immunantwort, Adhäsionsbildung, postoperative Schmerzreduktion, reduziertes Trauma/Mediatorenwirkung);
- vergleichende klinische Studien offene vs. laparoskopische Chirurgie;
- Entwicklung von laparoskopischen Instrumenten und Geräten;
- Fragen zur Qualitätssicherung;
- Erarbeitung von Trainingsmöglichkeiten, In-vitro-Modelle usw.

Die Arbeiten können bis zum 31. März 2000 an den Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission der SALTC (PD Dr. L. Krähenbühl, Viszerale und Transplantationschirurgie, Inselspital, 3010 Bern) oder an den Präsidenten der SALTC (PD Dr. R. Schlumpf, Chefarzt Chirurgie, Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau) eingereicht werden.

SGGG-Preis 2000

Die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe fördert wissenschaftlich und berufspolitisch bedeutsame klinische und/oder experimentelle Arbeiten aus dem Fachgebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie zeichnet alle zwei Jahre die beste Arbeit mit einem Geldpreis aus. Für das Jahr 2000 wurde der Preis erstmals auf Fr. 20 000.– erhöht. Die Arbeiten sind bis zum 31. März 2000 an den Präsidenten der SGGG, PD Dr. Rolf A. Steiner, einzusenden. Die Auswahl der Preisjury erfolgt durch den erweiterten Vorstand der SGGG. Die Verleihung des Preises wird an der Jahresversammlung der SGGG vom 7. bis 9. September 2000 in Lugano vorgenommen. Interessenten können die Wettbewerbsbedingungen bei folgender Adresse bestellen: PD Dr. Rolf A. Steiner, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe SGGG, Kantonales Frauenspital Fontana, Lürlibadstrasse 118, 7000 Chur.

Ludwig-Heilmeyer-Preis 2000

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch die Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin der Ludwig-Heilmeyer-Preis, der aus einer Silber-Medaille und einem Geldbetrag von DM 20 000 besteht, für das Jahr 2000 ausgeschrieben. Der Preis wird alle 2 Jahre für grundlegende wissenschaftliche Arbeiten über aktuelle Themen der Inneren Medizin verliehen. Die Arbeiten dürfen bei keiner anderen Preisausschreibung eingereicht sein. Es darf nur eine Arbeit eingereicht werden. Dabei kann es sich um eine Habilitationsschrift handeln. Der Bewerber soll nicht älter als 40 Jahre alt sein. Der Preis der ausgewählten Arbeit geht an den Autor, der die Bewerbung eingereicht hat. Ein kurzes Curriculum vitae wird erbeten. Die eingereichte Arbeit muss in 8facher Ausfertigung bis zum 30. April 2000 beim Generalsekretär der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin, Prof. Dr. R. Mies, St. Antonius-Krankenhaus, Schillerstrasse 23, D-50968 Köln, eingereicht werden. Die Entscheidung des Kuratoriums über die Auswahl des Preisträgers ist endgültig. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen. Die Preisverleihung findet anlässlich des 26. Ludwig-Heilmeyer-Symposiums vom 2. bis 4. November 2000 in Berlin statt.

Alfred-Vogt-Preis 2000

Die Alfred-Vogt-Stiftung zur Förderung der Augenheilkunde kann jährlich einem in der Schweiz tätigen Forscher gleich welcher Nationalität, oder einem Forscherteam für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Ophthalmologie oder eines Grenzgebietes einen Preis verleihen. Schweizer Autoren können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen. Ausländische Autoren werden berücksichtigt, sofern die eingereichte Arbeit in der Schweiz gemacht wurde.

Arbeiten, welche preiswürdig erscheinen, sind bis *1. März 2000* dem Präsidenten der Stiftung, Prof. Dr. med. B. Gloor, Hinterbergstr. 91, CH-8044 Zürich, einzureichen. Gleiche Arbeiten können nicht ein zweites Mal eingereicht werden, hingegen werden Fortsetzungsarbeiten mit massgebenden neuen Ergebnissen akzeptiert. *Erbeten werden 6 Exemplare* (bei Manuskripten 1 Exemplar mit druckfertigen Abbildungen, die übrigen als Fotokopien), *der Lebenslauf (6fach)* des Antragsstellers, eine Erklärung, ob man sich mit denselben Arbeiten um weitere Preise bewirbt und, falls es sich um Team-Arbeiten handelt, welche Anteile die Mitarbeiter zu den Arbeiten geleistet haben.

Prix Alfred Vogt 2000

Chaque année, la Fondation Alfred Vogt pour l'encouragement de la recherche en ophtalmologie peut décerner un prix à un chercheur travaillant en Suisse quelque soit sa nationalité ou à un groupe de chercheurs pour un travail scientifique de haute qualité dans le domaine de l'ophtalmologie ou dans un domaine connexe. Les auteurs suisses peuvent soumettre des travaux effectués à l'étranger. Les auteurs étrangers sont pris en considération pour autant que le travail soumis ait été réalisé en Suisse.

Les travaux qui paraissent dignes de ce prix doivent être envoyés avant le *1 Mars 2000* au Président de la Fondation, le Professeur Dr. med. B. Gloor, Hinterbergstr. 91, CH-8091 Zurich. Les mêmes travaux ne peuvent pas être soumis une deuxième fois, par contre la poursuite de travaux présentant de nouveaux résultats conséquents est acceptée. On est prié d'envoyer *6 exemplaires* (en cas de manuscrit, 1 exemplaire original avec iconographie imprimée, les autres sous forme de photocopies), *un curriculum vitae en 6 exemplaires* du requérant, une déclaration indiquant si les travaux envoyés sont également soumis pour l'attribution d'autres prix et, dans le cas d'un travail collégial, quelles parties du travail les différents collaborateurs ont réalisé.

Alfred-Vogt-Stipendium 2000

Neu kann die Alfred-Vogt-Stiftung für Augenheilkunde ein Stipendium zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Schweiz vergeben. Um dieses *Alfred-Vogt-Stipendium* können sich junge Akademiker/Innen bewerben, welche während einer bestimmten Zeit sich intensiv und ausschliesslich wissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet der Augenheilkunde widmen möchten und welche Schweizerbürger/In oder in der Schweiz niedergelassener Ausländer/In sind. Die Beiträge sind für Wissenschaftler/Innen bestimmt, die zwischen Dissertation und Habilitation stehen und die Habilitation zum Ziel haben. Die Zuspreehung eines Alfred-Vogt-Stipendiums soll eine Auszeichnung für ein besonders gutes, ausformuliertes Forschungsprojekt sein. Die Gesuche um das Alfred-Vogt-Stipendium werden vom Kuratorium der Alfred-Vogt-Stiftung in gleicher Weise wie die Bewerbungen um den Vogt-Preis evaluiert. Antragsformulare und Richtlinien für die Bewerbung sind von Prof. B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zürich anzufordern. *Bewerbungen sind bis 1. März 2000 in 6facher Ausführung* an dieselbe Adresse einzureichen, damit ein allenfalls zugesprochenes Stipendium in der Regel auf den Beginn des akademischen Jahres im Herbst ausgerichtet werden kann.

Bourse Alfred Vogt 2000

Nouvellement, la fondation Alfred Vogt pour l'ophtalmologie peut attribuer une bourse pour l'encouragement de la relève académique en Suisse. Pour cette *Bourse Alfred Vogt* peuvent se présenter les titulaires d'un diplôme académique qui veulent se consacrer de façon intensive et exclusive pendant un certain temps à la recherche scientifique dans le domaine de l'ophtalmologie et qui sont soit de nationalité suisse soit étrangers établis en Suisse. Cette contribution est destinée aux scientifiques qui se trouvent entre une dissertation et une habilitation et qui ont cette dernière pour but. L'attribution d'une bourse Alfred Vogt doit être une distinction pour un projet de recherche particulièrement bien formulé. Les demandes pour la bourse Alfred Vogt seront évaluées par le comité directeur de la fondation Alfred Vogt de la même manière que les candidatures pour le prix Alfred Vogt.

Les formulaires ainsi que les principes généraux de candidature doivent être demandés au Prof. B. Gloor, Hinterbergstrasse 91, 8044 Zurich. Les *candidatures* sont à envoyer en *6 exemplaires* à la même adresse *avant le 1^{er} mars 2000*, de telle sorte que la bourse si elle est attribuée puisse normalement commencer au début de l'automne de la même année académique.

Award of the Swiss Bone and Mineral Society (SBMS) 2000

A prize of a total CHF 20000.- sponsored by Merck Sharp & Dohme-Chibret AG for work in the field of bone and mineral research is offered for competition. Work can be submitted in the form of a manuscript accepted for publication, or already published in 1999/2000. The submissions will be evaluated by the board of directors of the SBMS. The best preclinical/experimental contribution and the best clinical work submitted will each receive CHF 10000.-. If no submission meets quality standards, awarding the prize may be deferred to the next year. The prize will be awarded by the president of the SBMS at the annual meeting of the society on May 25, 2000 in Bern. Seven copies of the work have to be received at the SBMS secretariat: Prof. U. Trechsel, c/o Novartis Pharma AG, WSJ-27.P.81, 4002 Basel, no later than April 12, 2000. For further information please contact U. Trechsel at the above address, phone 061 324 56 17, E-mail ulrich.trechsel@pharma.novartis.com.